

Jugendliche für Technik begeistern

Alexanderschüler besuchen Generationen-Werkstatt

pm Wallenhorst. An einem besonderen Projekt nehmen elf Schüler der Alexanderschule Wallenhorst teil. Sie werden in den kommenden Monaten das Unternehmen für Elektrosteuerungstechnik kennenlernen.

Elf Schüler zwischen zwölf und 13 Jahren stehen dicht gedrängt vor dem Gravierautomaten im Unternehmen für Elektrosteuerungstechnik EST in Wallenhorst-Hollage.

Jürgen Wosnjuk, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, erklärt das Verfahren. Er graviert und schneidet für jeden Schüler ein vorbereitetes Namensschild aus. „Dürfen wir die behalten?“, fragt der 13-jährige Justin mit ernstem Gesicht. „Wir brauchen Leute, die Interesse an Technik haben. Und das ist heute nicht mehr selbstverständlich“, so Wosnjuk. Das Herumbasteln an Modelleisen- und Carrera-Bahnen sei aus der Mode gekommen. Deshalb will Wosnjuk die Schüler der Alexanderschule Wallenhorst

für Elektrotechnik (E-Technik) und für sein Unternehmen begeistern.

Neun Jungen und zwei Mädchen fahren zukünftig donnerstagnachmittags nicht nach Hause, sondern ins benachbarte Hollage in die Werkstatt der Firma EST. In zwei Gruppen eingeteilt haben sie über mehrere Monate Gelegenheit, die E-Technik kennenzulernen und sich dafür zu erwärmen. „Normalerweise starten wir mit der Berufsorientierung erst ab der achten Klasse“, erklärt Schulleiter Thomas Behning.

Etwas Neues schaffen

„Die GenerationenWerkstatt setzt jedoch früher an, schon in Klasse sieben, bevor die Pubertät bei den Jungs für viel Unruhe sorgt“, erklärt Johannes Rahe von der Ursachenstiftung. Diese hat das Projekt angeschoben, bei dem Jugendliche zwischen elf und 15 Jahren ein Unternehmen kennenlernen und dort etwas spezifisch Neues schaffen sollen.

Wosnjuk, Vizepräsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, hat bereits begonnen, die Fäden seines Unternehmens an seine 32-jährige Tochter Tanja zu übergeben. Er selbst will sich aber noch nicht zur Ruhe setzen. Lieber will er seine langjährigen Erfahrungen rund um Elektrotechnik an die Wallenhorster Jungs weitergeben. „Ich will Vorreiter sein und den Nachwuchssorgen in der Branche konstruktiv begegnen“, berichtet er. Denn es werde immer schwerer, interessierte Auszubildende und gute Fachkräfte zu bekommen. „Genau das ist das Ziel der GenerationenWerkstatt“, so Rahe, Initiator des Projektes. „Drei Generationen profitieren voneinander: Die Jungs entdecken eine spannende Alternative zum Lernen in der Schule. Die aktiven Mitarbeiter brauchen gute Kollegen. Die ältere Generation, zu der Jürgen Wosnjuk gehört, gibt ihre Erfahrungen weiter und tut etwas Sinnvolles.“



Die Schüler der Alexanderschule sollen das Unternehmen für Elektrosteuerungstechnik EST in den kommenden Monaten näher kennenlernen.

Foto: privat